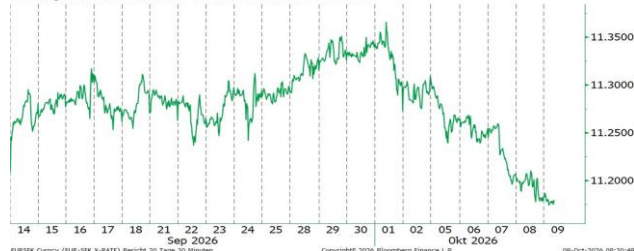


Essen, 09.10.2026

Chart des Tages

EUR/SEK: Krone erholt sich etwas



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	24806,97	Citibank Indikator
Future	121,20	Close Vortag
Rendite 10J.	3,49	in Prozent
Vol.	6,55	in Prozent
Öl	103,13	in USD/Barrel Brent
Gold	4190,30	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
10:00	IT	Industrieproduktion YoY	0%	0,7%
16:00	US	Michigan Verbraucher-Erwartungsindex	-	46,3
16:00	US	Michigan Verbraucher-Stimmungsindex	47,6	48,1
16:00	US	UoM 1-Jahres-Verbraucher-Inflationserwartungen	-	4,6%

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
 Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
 Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
 Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
 Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
 Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Euro-Schwäche hält an
- EUR/SEK: Inflation steigt trotz Steuersenkungen

EUR/USD	1,1218	1,1238	JPY	177,49	177,73	CHF	0,9320	0,9340
GBP	0,8472	0,8492	CAD	1,5929	1,5989	SEK	11,1639	11,1879
CNY	7,4994	7,5394	NOK	10,7274	10,7514	PLN	4,3668	4,3868
CZK	24,2925	24,4425	AUD	1,6005	1,6155	NZD	1,9913	2,0063
TRY	55,3868	55,4068	RUB	95,1451	95,7451	ZAR	18,5236	18,6236
HKD	8,7603	8,8603	SGD	1,4358	1,4378	HUF	362,59	367,59
USD/JPY	158,07	158,30	GBP/USD	1,3226	1,3246	USD/CHF	0,8300	0,8321

EUR/USD: Diese Woche ist geprägt von einer Euro-Schwäche. Die europäischen Konjunkturdaten treten im Zuge der aufgekommenen Schuldenkrise Frankreichs in den Hintergrund, obwohl Wirtschaftsdaten solide ausgefallen sind. Die deutsche Industrieproduktion verzeichnete ein Wachstum und keinen Rückgang. Die deutsche Handelsbilanz konnte mal wieder einen Überschuss in Höhe von 19 Mrd. vorweisen. Die französischen Wirtschaftsdaten sind in dieser Woche nicht schlecht ausgefallen. Die französischen Einkaufsmanagerindizes wichen nur leicht von den Prognosen ab und lagen bei 51,1 Punkten und damit im Wachstumsbereich. Am Markt ging man von 51,2 Punkten aus. Was aber in dieser Woche wie ein Damoklesschwert über dem Währungskurs Euro/US-Dollar schwebt, ist der französische Finanzhaushalt. Der französische Notenbankchef Moulin versuchte das Ganze am Mittwoch herunterzuspielen, was ihm aber nicht gelang. Gestern bewegte sich der Währungskurs zwischen 1,1170 und 1,1220. Zum Glück für den Euro gab es am Donnerstag keine überraschenden Neuigkeiten über den französischen Staatshaushalt. Heute werden nur wenige Konjunkturdaten veröffentlicht. Am Vormittag werden Daten über die italienische Industrieproduktion publiziert und am Nachmittag kommen aus den USA Wirtschaftsdaten über das Verbrauchervertrauen. Der Euro dürfte angeschlagen in das Wochenende gehen.

EUR/SEK: Das schwedische Statistikamt hat am Mittwoch die Verbraucherpreisdaten für den Monat September veröffentlicht. Die Inflation ist zum Vorjahr gesehen von 0,3 Prozent auf 1,1 Prozent gestiegen. Wie erwartet sind die Ölpreise der größte Treiber der Inflation. Die Energiepreisbereinigte Kerninflation lag bei 0,5 Prozent und entspricht damit dem Wert des Vormonats. Die schwedische Regierung hatte bereits vor mehreren Monaten die Mehrwertsteuer von 12 Prozent auf 6 Prozent gesenkt und senkte nach Kriegsbeginn auch die Spritsteuer. Das Finanzministerium hat ein umfassendes Energiekosten-Hilfspaket vorgestellt, wodurch der Literpreis für Benzin bei ca. 18 Kronen liegt. Das entspricht etwa EUR 1,60. Die Steuersenkungen sollten ursprünglich bis November gehen, ob die Senkungen verlängert werden, bleibt erstmal abzuwarten. Die Inflationsdaten beflügelten jedoch die Zinsfantasien der Marktteilnehmer, sodass der Kurs des Währungspaares aktuell bei 11,19 liegt.

Wir wünschen Ihnen ein erholsames Wochenende



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.